

Die Ära ist zu Ende, die Köfelsche Buchhandlung am Kölner Dom schließt nach fast hundert Jahren

Persönliche Gedanken von Agnes Steinmetz, Vorsitzende der VKRG Köln

Diese Nachricht hat mich sehr betroffen gemacht. Im Namen der VKRGKöln danke ich für die jahrzehntelange hervorragende Beratung und kompetente Mitarbeit besonders während unserer Tagungen. Je nach Thema und Vortragenden wurde unser Büchertisch reichlich gefüllt mit aktuellster theologischer Literatur, Unterrichtsmaterialien und natürlich den neuen Religionsbüchern. Die Vielfalt hat uns beeindruckt, mussten doch viele Kartons von Köln nach Bad Honnef transportiert, aufgebaut, wieder abgebaut und alle verbliebenen Bücher wieder einsortiert werden. Frau Barth und Herr Waizner haben auf geduldige Weise alle Wünsche aufgenommen und, soweit es ging, erfüllt – bis hin zum kostenfreien Versand, wenn ein gewünschter Titel schon ausverkauft war. Frau Brei war - immer charmant und freundlich - während unserer Tagungen bereit, auf besondere Bücher hinzuweisen, Geschenke mit auszusuchen und zu verpacken, humorvoll und geduldig alle Fragen zu beantworten.

Diesen Kontakt „zu Kösel“ ermöglichte und hielt über die vielen Jahrzehnte Ilsetraud Ix. Ihr zu danken ist deshalb eine ganz besondere Freude! Sie hat die Bestellungen der Titel und viele Jahre die Transporte selbstlos übernommen und während der Tagung auf sehr beeindruckende Weise die Fachberatung geleistet. Einige Male bin ich mit ihr zurück nach Köln gefahren. Diese kollegialen Gespräche nach einer intensiven Tagung - erschöpft, aber glücklich über das Erreichte - bei einer Tasse Kaffee in einer Buchhandlung zwischen den Regalen sitzend: Sie waren äußerst wertvoll und bereichernd!

Diese Zusammenarbeit ist in dieser Form nun zu Ende. Noch eine Woche ist die Buchhandlung geöffnet, zum 1. Mai muss alles geräumt sein. Dies ist fast nicht zu schaffen. Es mutet merkwürdig an, dass nach so langer Zeit an diesem wichtigen Ort am Dom eine solche Buchhandlung nicht mit aller gebührenden Wertschätzung dieser hervorragenden Leistung gehalten und erhalten wurde.

Also stellen sich sicherlich nicht nur uns manche Fragen:

Was hat die Entscheider bewegt? Wie kann es sein, dass so knappe Vertragsverlängerungen, nicht selten über wenige Monate, abgeschlossen wurden? War im Blick, wie die Inhaberin Frau Barth und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Unsicherheit ihres Arbeitsplatzes leben können? Und wo angesichts der neuesten Entwicklungen das Kuriengebäude nun wohl doch stehen bleiben wird: Warum wurde dann die Schließung nicht verhindert, um diesen wichtigen Bildungsort zu erhalten?

Inhaltlich können noch weitere Fragen von Relevanz gestellt werden:



Frau Brei, Frau Ix

Wie soll das „Glaubenswissen“, dessen Fehlen vor einigen Jahren Kardinal Meisner beklagte, nun ohne diese Buchhandlung aufgebaut, erschlossen, erweitert und vertieft werden? An welche Adresse können sich junge, junggebliebene und neugierige Lehrerinnen und Lehrer wenden, die sich eine theologische und religionspädagogische Bibliothek erst noch aufbauen müssen oder die schon bestehende gern erweitern möchten? Wohin wenden sich z.B. Domkapitulare, wenn sie Geschenke für ihre Nichten und Neffen suchen? Wo finden jetzt Bischöfe, Priester, kirchliches Personal und alle theologisch Interessierten die aktuelle theologische Literatur zum lebenslangen Lernen? Wer veranstaltet nun Lesungen mit interessanten Autoren und gestaltet dazu die Büchertische? Welche Anlaufstelle haben die Pilger und Domtouristen?

Ist es nicht sogar für uns als Christen, also als Gläubige einer Buchreligion existentiell, dass ein Buch behutsam und wertschätzend in die Hand genommen, darin geblättert, seine ästhetische Gestalt gefühlt und gerochen wird? Vielleicht wecken die „Nachbarn“ im Buchregal das Interesse und werden sogar zur weiteren Entdeckung mit nach Hause genommen?



Frau Steinmetz, Herr Waizner, Frau Barth

Die häufig zu hörende Antwort auf diese Fragen lautet: Im Internet ist alles zu bekommen!

Wenn es so wäre - unter welchen Bedingungen? Wer sucht, der findet - aber leider nur das, was er/sie sucht - und was der jeweilige Buchkonzern als „häufig wurde von anderen auch gewählt“ mit bewirbt. Die verkaufte Masse ist hier das einzige Kriterium, die Kundenbewertungen sind nicht selten ein „fake“!

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Buchhandlung Kösel ging es nie um den Profit. Natürlich ging es um den Arbeitsplatz und die Versorgung der eigenen Familie. Dies zu ermöglichen muss immer auch Sorge und Pflicht der Kirche sein!

Es ging „bei Kösel“ immer um kompetentes Einfühlen in die Bedürfnisse und Fragen der Kunden - und nicht zuletzt um ein selbstbestimmtes freies Arbeiten mit der großen Liebe zum Buch!

„Meine wundervolle Buchhandlung“!
Diese eine ist nun geschlossen.

Ein Trost: Herr Waizner betreut unseren Büchertisch weiter - von Altenberg aus auf dem Michaelsberg. Ein ganz herzliches Dankeschön!!! Auf Wiedersehen in Siegburg!



Eine Einladung geben wir gern weiter:

Am kommenden Sonntag, 23.04.2017, 11 Uhr findet der letzte Büchertisch mit Lesung und Gespräch statt.

Thomas Frings, ehemaliger Pfarrer, nun Benediktiner („Aus, Amen, Ende? So kann ich nicht mehr Pfarrer sein“) im Gespräch mit Joachim Frank und Vera Krause

Karl-Rahner-Akademie, 11 Uhr, Karten an der Tageskasse, 8 €, ermäßigt 4 €
Karten müssen spätestens 20 Minuten vor der Veranstaltung bezahlt und abgeholt werden.

Reservierung per Mail oder Telefon möglich:
0221/8010780

Alles Gute für Sie alle, liebe Frau Barth!

Gesundheit, Gottes Segen und - trotz allem - hoffnungsfrohe Aussichten auf Ihre Zukunft, wo immer und wie Sie sie gestalten mögen,

wünscht Ihnen

Agnes Steinmetz